

Beratungsdienstleistungen

Kontext

Die Förderung von Beratungsleistungen ist in die ELER-Förderung der meisten Bundesländer integriert. Die in Rheinland-Pfalz angebotene Maßnahme M2 „Förderung der Inanspruchnahme von Beratungsdienstleistungen“ zielt primär darauf ab, die wirtschaftlichen sowie ökologischen Leistungen, aber auch die Klimafreundlichkeit und -resistenz land- und forstwirtschaftlicher Betriebe zu verbessern. Damit soll eine angepasste und anpassungsfähige, tiergerechte und multifunktionale Landwirtschaft sowie die Nachhaltigkeit von KMU in ländlichen Räumen sichergestellt werden.

Durch die Teilmaßnahme M2.1 werden Beratungsleistungen für Landwirte, Bodenbewirtschaftler und andere Wirtschaftsakteure, bei denen es sich um in ländlichen Gebieten tätige KMU handelt, gefördert. Im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung mit Verhandlungsverfahren zur Vergabe regionalisierter Dienstleistungskonzessionen für Beratungsdienstleistungen mit betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt erhielten im Oktober 2018 fünf Beratungsanbieter einen Zuschlag für ein oder mehrere Beratungsmodule durch das rheinland-pfälzische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWLVW). Insgesamt sind für sechs definierte Module rund 4,1 Mio. Euro an ELER-Mitteln vorgesehen. Die Förderung beträgt 100% der Nettokosten, maximal jedoch 1.500 Euro pro Beratungsleistung. Die Zielgruppen können die Beratungsleistung und den Anbieter frei wählen.¹ Mit dem Angebot eines betriebswirtschaftlichen Beratungssystems im Rahmen des EPLR EULLE unterstützt das MWLVW gezielt Betriebe in den Produktionsrichtungen Pflanzenbau / Grünland, Gartenbau, Weinbau, Ökologischer Land-, Wein- und Gartenbau sowie Tierhaltung. Zur Stärkung der Diversifizierung und zur Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Erzeugnisse in ländlich geprägten Regionen richtet sich das Beratungsangebot darüber hinaus auch an Betriebe entlang der Wertschöpfungskette. Im Jahr 2019 erfolgten insgesamt 175 Beratungsleistungen auf 129 Betrieben.

Datengrundlage

Im Feinkonzept wurden die folgenden Datengrundlagen zur Evaluierung der Maßnahme M2.1 festgehalten:

- Monitoringdaten: Öffentliche Ausgaben, Anzahl der geförderten Maßnahmen / Vorhaben, Zahl der Betriebe (die beraten wurden), Zahl der geschulten Berater, Anzahl der Teilnehmenden an den Beratungen, Teilnehmende Berufsgruppen / Alter / Geschlecht (Quelle: MWLVW, ADD)

¹ Weitere Details können den jeweiligen Angeboten der Beratungsanbieter entnommen werden. Sie erledigen für die Betriebe auch das Antragsverfahren, eigene Anträge sind daher nicht erforderlich.

- Stichprobenartige Befragung der Beratenen: Auswirkung der Beratung, Ablauf und Akzeptanz der Beratung bzw. Förderung
- Befragung der Beratungsanbieter: Themen der Beratung, Zielgruppen, Ablauf und Akzeptanz der Beratung bzw. der Förderung
- Befragung der Bewilligungsstellen, Fachreferate sowie weitere Experten: Durchführung der Maßnahme aus Sicht der Bewilligungsbehörde / Fachreferate

Herangehensweise

Im Rahmen des Bewertungskonzepts werden die unterschiedlichen Informationsbedarfe für die einzelnen Arbeitsschritte in den jeweiligen Bewertungsjahren berücksichtigt. In Ermangelung der Umsetzung der Teilmaßnahme M2.1 bis Ende 2018 (Zeitpunkt der Anfertigung eines ausführlichen Bewertungsberichts) konnten bislang erst einzelne Evaluierungsschritte durchgeführt werden.

Um die Passgenauigkeit des Beratungsangebots zu evaluieren, wurde eine Befragung der bislang beratenen Betriebe durchgeführt. Hierfür wurde ein **Online-Fragebogen** konzipiert, welcher aus datenschutzrechtlichen Gründen durch die Beratungsanbieter an die beratenen Betriebe versandt wurde. Inhalte der Online-Befragung waren:

- Abfrage allgemeiner Informationen (z.B. betriebswirtschaftliche Ausrichtung der Betriebe)
- Anlass der Inanspruchnahme der Beratungsleistung
- Erwartungen an die Beratungen
- Zufriedenheit mit der Beratungsleistung

Nach der Auswertung der Ergebnisse der Befragung, wurde in einem zweiten Evaluierungsschritt ein **Fokusgruppengespräch** mit Vertretern der fünf Beratungsanbieter durchgeführt. Dem vorangestellt war eine kurze Abfrage zu allgemeinen Eckdaten wie Zahl der durchgeführten Beratungsstunden und Berater. Im Rahmen des Fokusgruppengesprächs wurden die anonymisierten Ergebnisse der Online-Umfrage der Betriebe mit den Beratungsanbietern diskutiert und weitere Handlungspotenziale und -bedarfe identifiziert. Schwerpunktthemen der Fokusgruppe waren:

- Passgenauigkeit der Themen
- Akzeptanz der Beratungen
- Probleme bei der Umsetzung
- Zukünftige Weiterentwicklungspotenziale der Beratungsdienstleistungen

Die anonymisierten Einzelauswertungen der Online-Befragung wurden den Beratungsanbietern zur weiteren Optimierung ihrer Beratungsleistungen im Anschluss an die Fokusgruppe zur Verfügung gestellt.

Erfahrungen und Übertragbarkeit

Da die Teilmaßnahme M2.1 erst 2019 gestartet ist, können konkrete Aussagen zur Zielerreichung erst nach der Durchführung weiterer Evaluierungsschritte im Rahmen der Ex-post-Bewertung formuliert werden. Zusammenfassend lässt sich jedoch feststellen, dass die geförderten Beratungen mit betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt sehr positiv bewertet wurden. Sowohl die behandelten Themen, als auch das Format der einzelbetrieblichen Beratung haben sich für Betriebe in Rheinland-

Pfalz als passgenau herausgestellt. Zukünftige Beratungsbedarfe liegen neben betriebswirtschaftlichen Aspekten insbesondere in Fachberatungen zu relevanten Zukunftsthemen wie Klimaschutz, Tierwohl oder rechtlichen Fragestellungen.

Auch die Evaluationspraktik wird als geeignet eingeschätzt. Herausforderungen stellen insbesondere das Herantreten an die beratenen Landwirte (aus Datenschutzgründen erfolgte die Kontaktaufnahme durch die Beratungsanbieter) sowie die relativ kleine Stichprobenzahl (Anzahl der Teilnehmenden an der Online-Befragung) dar. Damit eine größere Anzahl an beratenen Landwirten erreicht werden kann, ist eine Wiederholung der Online-Befragung mit den beratenen Betrieben im Rahmen der laufenden Bewertung zur Vorbereitung der Ex-post-Bewertung des EPLR EULLE (in leicht angepasster Form) vorgesehen.

Derzeit wird aufbauend auf den Ergebnissen der Online-Befragung mit den beratenen Betrieben sowie der Fokusgruppe mit den Beratungsanbietern eine vertiefende Ad-hoc-Studie zum landwirtschaftlichen Wissens- und Innovationssystem (AKIS) in Rheinland-Pfalz erarbeitet. Die Ergebnisse sollen in die Fortschreibung der Maßnahmen im Rahmen der Verlängerung der aktuellen Förderperiode wie auch in die mittel- und längerfristigen Planungen des Landes gleichermaßen einfließen. Ziel der Ad-hoc-Studie ist es, neben der Beschreibung der Organisation und der Interaktionen im regionalen landwirtschaftlichen Wissens-Innovationssystem (statische / dynamische Perspektive), Optimierungsvorschläge hinsichtlich der zukünftigen Ausgestaltung des Systems der landwirtschaftlichen Betriebsberatung (FAS) zu folgenden Punkten zu erarbeiten:

- Bzgl. der bedarfsorientierten Ausgestaltung von Interventionen (1901, 1902, 2001, 2002)² sowie deren Kohärenz.
- Bzgl. der Anforderungen an Qualität, Inhalte sowie Methoden der Beratungsleistungen sowie Weiterbildungsbedarfe (Kompetenzen, Fähigkeiten, etc.) von Beratern.
- Bzgl. der Beratungsthemen und Inhalte zur Stärkung des Beitrags der landwirtschaftlichen Betriebsberatung zu den Nachhaltigkeitszielen der neuen GAP sowie des Green Deal.
- Bzgl. Möglichkeiten der Stärkung der Kooperationsbeziehungen und Vernetzung der Organisationen im AKIS.

Eine besondere Herausforderung stellt in diesem Zusammenhang die Differenzierung zwischen Maßnahmen des Wissenstransfers und Information (M1a) sowie Beratungsdienstleistungen (M2.1) in einer gemeinsamen Evaluierung dar. Dies umso mehr, als dass der Begriff der „Beratungsleistung“ in der Praxis derzeit eine Aufweitung erfährt und einem „weiten“ Begriffsverständnis nach auch Maßnahmen des Wissenstransfers / der Information umfasst, die außerhalb des engeren Geltungsbereichs von M2.1 liegen. Wenngleich die Unterscheidung auf Ebene der Anbieter von Beratungsleistungen noch klar getroffen werden kann, verschwimmt sie auf Ebene der Beratungsnehmenden, die in der Regel nicht nach Interventionskategorien unterscheiden, sondern nach Nützlichkeit der erhaltenen Informationen. Insofern bringt die zu Evaluierungszwecken geforderte Abgrenzung zwischen „Beratung“ und „Wissenstransfer“ in einer gebündelten Befragung gewisse Unschärfen mit sich. Um gezielt Verbesserungspotenziale für eine singuläre Maßnahme abzuleiten, eignet sich diese Form der Befragung nur bedingt.

² Vorläufige Codierung der Interventionen Bildung, Wissenstransfer, Netzwerke und EIP im GAP-SP

Steckbrief Aktuelle Praktik

| Titel der aktuellen Praktik | Beratungsdienstleistungen | | |
|--|---|---|---------------|
| Ländliche Entwicklungsprogramme | Entwicklungsprogramm Umweltmaßnahmen, ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung (EULLE) zur Entwicklung des ländlichen Raums in Rheinland-Pfalz im Zeitraum 2014-2020 | | |
| Schlagworte | Beratung | | |
| Kontakt | Dr. Ulrich Gehrlein und Svea Thietje Institut für Ländliche Strukturforschung Kurfürstenstraße 49 60486 Frankfurt am Main Tel.: 069 – 972 6683 /-17 bzw. -18 gehrlein@ifls.de und thietje@ifls.de | | |
| Art der aktuellen Praktik | x | 1. Evaluierungsmethode | 3. Monitoring |
| | | 2. Evaluierungsprozess | 4. Struktur |
| | | 5. Weiteres: | |
| Bezug der aktuellen Praktik zu den ELER-Prioritäten und -maßnahmen | | Querschnittsbewertung auf Programmebene | |
| | | Priorität (1-6): 1, 2, 3, 4, 6 | |
| | | Unterpriorität: 1A, 2A, 3A, 4A-C, 6A | |
| | | Maßnahme: M 2.1 | |

Quellen

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) (2020): Entwicklungsprogramm Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung (EULLE) zur Entwicklung des ländlichen Raums in Rheinland-Pfalz. Version vom 18.02.2020. Abrufbar unter:

[https://www.eler-eulle.rlp.de/Internet/global/themen.nsf/b81d6f06b181d7e7c1256e920051ac19/376BE80483AEEDBFC1257E82004BF927/\\$FILE/200218_Programme_2014DE06RDRP017_Version%205.2_consolidated_with_2014DE06RDNF001_Version%206.1.pdf](https://www.eler-eulle.rlp.de/Internet/global/themen.nsf/b81d6f06b181d7e7c1256e920051ac19/376BE80483AEEDBFC1257E82004BF927/$FILE/200218_Programme_2014DE06RDRP017_Version%205.2_consolidated_with_2014DE06RDNF001_Version%206.1.pdf)